

# Intelligenz Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 51.

Samstag den 26. Juni 1847.

Milde Worte entwaffnen sogar den Zorn, aber Worte voll Härte und Bitterkeit sagen selbst die Sanftmuth in Harnisch.

## Cameralamtliche Verfügung.

Cameralamt Waiblingen. (Abgabe der Besoldungsfrüchte betreffend.)  
Um die, in den Verkehr kommenden Früchte zu vermehren, und dadurch einen weitem Beitrag zu Ermäßigung der Fruchtpreise zu geben, wurde nach hoher Entschliessung des K. Finanzministeriums genehmigt, daß die, auf die diesseitigen Frucht-Vorräthe angewiesenen, Naturalbesoldungen, für das Quartal 1. Octbr. bis 31. Decbr. 1847. jetzt schon abgegeben werden dürfen. — Die betreffenden Besoldeten werden nun von dieser hohen Entschliessung unter dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Abfassung dieser Früchte, auf vorher ausgewirkte cameralamtliche Anweisung, jeden Tag erfolgen kann.

Den 25. Juni 1847.

K. Cameralamt. Buchhalter Schnizer, A.B.

## Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Frucht-Beifuhr-  
Accord.) Von der in Cannstadt gelagerten ausländischen Frucht sind auf die diesseitigen Kästen

1000 Centner Weizen und  
1000 Centner Roggen

zum Wiederverkauf beizuführen. Nächsten Montag den 28. d. Vormittags 10 Uhr wird nun die Beifuhr derselben auf der Cameral-Amts-Canzlei in Cannstadt, in angemessenen Abtheilungen, an den Wenigstnehmenden vergeben, und bei billigen Offerten, der Accord gleich nach geschlossener Verhandlung zugesagt werden. Die nöthigen Säcke haben die Accordanten selbst anzuschaffen, alle beim Abfassen und Ausladen der Früchte vorkommenden Handarbeiten zu übernehmen, und die Fruchtheifuhr so zu beschleunigen, daß solche spätestens bis zu Ende kommender Woche vollzogen ist. Den 24. Juni 1847.

K. Cameralamt:  
Buchhalter Schnizer, A.B.

Forstamt Reichenberg.  
Revier Hochberg.

(Holz-Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen kommen im Staatswald Höhenreusch bei Winnenden am  
Mittwoch den 30. d. M.

8 Stämme Eichen-Nußholz von 16  
— 36' Länge und 15 — 20"

Durchmesser.

1/2 Klafter Eichen-Nußholz,  
21 1/2 — Eichen-Brennholz,  
4 — Eichen-Prügel,  
1 1/2 — Buchen-Scheiter,  
1 — Birken-Prügel,  
1/2 — Aspen-Prügel,  
875 Stück eichene Wellen,  
100 — buchene Wellen,  
50 — lindene und  
50 — Abfallholz-Wellen

zum öffentlichen Verkauf, was unter dem Ausfügen hiemit bekannt gemacht wird, daß die Zusammenkunft früh 7 Uhr im Walde selbst sey.

Die Schultheißenämter wollen für geeignete Bekanntmachung dieses Verkaufs Sorge tragen.  
Reichenberg, am 21. Juni 1847.

K. Forstamt.

Waiblingen.  
Ergänzungs-Wahl des Bürger-  
Aussschusses.)

Damit sich die Stimmen nicht allzusehr zer-  
splütern und um manchen Bürgern einen An-  
haltspunkt zu geben, erlauben wir uns, eine  
Anzahl ehrenwerther Bürger zur Auswahl vor-  
zuschlagen. Es sind zu wählen 1 Obmann und  
7 Mitglieder, und da es nicht in unserer Ab-  
sicht liegt, eine Bevormundung auszuüben, so  
geben wir eine doppelte Anzahl Namen mit  
der Bemerkung die sich eigentlich von selbst  
versteht, daß damit der Wahlfreiheit des Ein-  
zelnen in keiner Weise vorgegriffen werden  
will. Wir empfehlen demnach folgende  
als Obmann: Posthalter Heß,  
zu Mitgliedern:

Gottfried Häberle,  
Dr. Weyßer,  
Chr. Dyppländer,  
Schlosser Chr. Eisele,  
Müller Jaub,  
Carl Wahler,  
Kaufmann G. Sirt,  
Johannes Pfander,  
David Rienzle,  
Jakob Gottlob Pfander,  
Silberarbeiter Spiz,  
Jakob Bubel, Weing. auf der Fuggerei,  
Sattler Beuttler,  
Mezger Buhl,  
Sailer Keppler.

Am Tage Johannis des Täufers 1847.

Die Mehrzahl des Bürgeraussschusses.

Waiblingen.

**Geschäfts-Anzeige.**

Unterzeichneter erlaubt sich dem verehrlichen  
Publikum die ergebenste Anzeige zu machen,  
daß er sein gegründetes Geschäft als Flaschner  
nunmehr eröffnet habe und empfiehlt sich mit  
allen in dieses Fach einschlägigen Arbeiten,  
wie auch seinen Vorrath von fein lakirten Blech-  
und aller Arten Messing-Waaren zu geneigter  
Abnahme. Ebenso werden kurzene Ofenrohr  
so wie Dachrinnen aufs Beste gefertigt. Ich  
werde es mir angelegen seyn lassen meine ver-  
ehrten Auftraggeber schnell und möglichst billigt  
zu bedienen.

G. F. Vauder, Flaschnermeister.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist geson-  
nen ein schönes Baumgut in dem obern Ros-  
berg, mit 10 tragbaren Bäumen, aus freier  
Hand zu verkaufen.

Christian Schäfer, Weingärtner.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist ge-  
sonnen seinen mittlern schmalen Pfad-Aker, mit  
einem schönen Ertrag, entweder zu verkaufen,  
oder gegen einen andern in einem andern Feld  
befindlichen Aker zu vertauschen. Liebhaber  
werden jeden Tag zu mir eingeladen.

F. Bloß, Flaschnermeister.

Waiblingen. Einen noch ganz guten  
Mahltrög hat zu verkaufen  
Pflugwirt h Stüber.

Waiblingen. Das Heu-Gras von 2 1/2  
Brtl. Platz hat austräglich zu verkaufen.  
Chr. Börith, Sailermeister.

Waiblingen. Einige gute Kellerplätze  
sind zu vermiethen. Näheres bei der  
Redaction.

Waiblingen. Eine schöne große Gaiße  
hat Jemand zu verkaufen. Wer sagt die  
Redaction.

Waiblingen. Die Unterzeichnete beabsich-  
tigt 1/2 Morgen Aker, am Remser Weg, mit  
Dinkel angeblümt und mit 9 tragbaren Bäumen  
besetzt welche hener einen besondern reichen Ertrag  
versprechen, zu verkaufen. Liebhaber hiezu kön-  
nen täglich einen Kauf abschließen.

Johannes Pfeiderers Wittwe.

**Anzeige für Weber!**

Die Wohlwöblichen Schultheißenämter werden  
hiemit ergebenst ersucht, den in ihrem Bereiche  
wohnenden Webern, gefälligst zu eröffnen: daß  
bei dem Unterzeichneten fortdauernde Arbeit für  
Weber giebt, (und zwar unbeschränkt in der  
Zahl) auch wird denselben nicht nur guter Lohn  
sondern auch mit guten Garnen an die Hand  
gegangen.

**Elias & Comp.**

Sabricanten

in

Altingen, bei Ludwigsburg.

Waiblingen. (Wein Antrag.) Der  
Unterzeichnete verkauft 1845ger Wein das Zmi  
zu 2 fl. 30 fr.

Friedrich Pfander,  
BäckerObermeister.

Waiblingen. Von heute an schenke ich  
guten Wein aus den Schoppen zu 5 Kreuzer.  
Johannes Reinhardt,  
Bäckermeister.

Waiblingen. Für eine stille Familie  
könnte bis Jacobi oder Martini ein Alkover  
und Stubenkammer in Miethe abgegeben werden.  
Bei wem, sagt die Redaction.

Waiblingen.	
Fortsetzung der Stadtpfleg-Rechnung.	
A u s g a b e n.	
Bergütungs-Posten	45 fr.
Minderumlage an Staats- und Amts-Anlagen	17 fl. 32 fr.
Öffentliche Abgaben aus dem Vermögen der Stadtgemeinde	353 fl. 15 fr.
Hellerzinnse und anders	
Grundabgaben	1 fl. 48 fr.
Jährlich partierte Steuer und deren Ablösung	15 fl. 43 fr.
Gefäll-Ablösungs-Capitalien und Zinnse	15 fl. 27 fr.
Besoldungen und Wart- Gelder	2989 fl. 9 fr. 3 hl.
Verehrungen	33 fl. 26 fr. 3 hl.
Haus- und Güterzinnse	28 fl.
Für erkaufte und gepachteten Zehnten	7625 fl. 7 fr.
Für erkaufte Liegenschaft	583 fl. 40 fr.
Für erkaufte und reparirte Fährniß	149 fl. 4 fr.
Schreibmaterialien, Bücher, Buchbinder und Buchdrucker- Kosten	67 fl. 39 fr.
Hochbaukosten	187 fl. 29 fr. 3 hl.
Uferbaukosten	5 fl. 12 fr.
Baukosten an Straßen, Brücken, Weegen und Steegen, nemlich für die Etterstraße	1710 fl. 56 fr. 3 hl.
für die Vicinalstraße	856 fl. 10 fr.
für die Feldwege	171 fl. 47 fr.
an Brücken, Dohlen und Berren u. s. w.	167 fl. 5 fr.
für die Staatsstraße	567 fl. 46 fr. 3 hl.
	— 3473 fl. 45 fr.
Auf Brunnen und Wasser- Leitungen	293 fl. 40 fr. 3 hl.
Für erkauftes Brenn- und Besoldungsholz	688 fl. 17 fr.
Für gemischte ökonomische Bedürfnisse	27 fl. 7 fr.
Wald- und GüterCulturkosten, Holzfäll und Holzmacher- Lohn	2065 fl. 27 fr. 3 hl.
Auf Kirchen und Schulan- stalten	2721 fl. 43 fr.
Untergangs- und Feldsteuer- Kosten	86 fl. 6 fr.
Auf Verminderung schädlicher Thiere	71 fl. 6 fr.
Auf das Baselvieh verwendet	283 fl. 5 fr.
Feuerpolizei-Kosten	1118 fl. 52 fr.
Jahrmärkte-Kosten	60 fl.
Diäten und Reisekosten	46 fl. 48 fr.
SchreibVerdienst	12 fl. 12 fr.
Steuerfaz-Kosten	56 fl. 10 fr.
Ruggerichts- und Erbhuldigungs- Kosten	23 fl. 45 fr.
Anbring und Ruggebühren	95 fl. 41 fr.
SchutzpockenImpfskosten	10 fl. 36 fr.
AemterErsekungskosten	1 fl. 35 fr.
Gratualien	12 fl.
Auf Arme verwendet	1 fl. 48 fr.
Beitrag zur Kastenpflege	1800 fl.
Postporto und Botenlöhne	9 fl. 30 fr.
Pfandgebühren	53 fl.
Auf die Montur des Polizei- und Amts- Personals verwendet	14 fl. 4 fr.
Auf IndustrieAnstalten ver- wendet	104 fl. 18 fr.
Gemeine Tag und Fuhr- Löhne	734 fl. 14 fr.
Stiftungen und Legate	30 fl. 53 fr.
Amtsvergleichungskosten	11 fl. 39 fr.
Frohnkosten	98 fl. 45 fr.
Beiträge an die Weingärtner und BaumBeseger	87 fl. 45 fr.
Arrestverpflegungskosten	1 fl. 50 fr.
Abgegangen und nachgelassen	82 fl. 26 fr.
	— : 26,250 fl. 39 fr.
Die Einnahmen betragen sonach	— 14,743 fl. 15 fr.
Die Ausgaben	— 26,250 fl. 39 fr. 3 hl.
Es fehlen	— : 11,507 fl. 24 fr. 3 hl.
Daran der umgelegte Stadtschaden	— 2,179 fl. 40 fr. 3 hl.
bleiben	— : 9327 fl. 44 fr.
um welche das Vermögen abgenommen hat, was obiger Darstellung nach zunächst von dem von der Stiftungs-Pflege und der Gutsherr- schaft in Mühlhausen erkaufte Weitz-Zehnten und von dem außerordentlichen Aufwand auf die Straßen, so wie von Anschaffung einer Feuerspritze herkommt.	

### M i s z e l l e n.

#### Polizei-Pflege in der Türkei.

Es ist noch gar nicht lange her, daß die Türken es als ein Vorrecht in Anspruch nahmen, die Straßen von Christen rein fegen zu lassen. Einst waren einige gemeine Kerle frech genug, einem Paar angesehener englischer Kaufleute in Konstantinopel den Besen in die Hand zu drücken. Diese aber beklagten sich ohne

Weiteres beim Sultan, der sogleich den Polizeimeister rufen ließ. Sobald dieser ins Zimmer trat, wurde er von zwei Keulenträgern auf die Erde geworfen, und es würde ihm gar übel ergangen seyn, wenn nicht die Kaufleute Fürbitte beim Sultan eingelegt hätten. Dieser rief aus: „Ha, so seyd ihr Franken alle: erst kommt ihr, um Klage zu führen, und wenn ich verdienstermassen züchtigen lassen will, dann legt ihr euch aufs Bitten.“ Der eine Kaufmann bemerkte, der Polizeimeister sey ja gar nicht bei dem Unfuge gegenwärtig gewesen. „Das ist ganz gleich,“ erhielt er zur Antwort: „es ist seine Pflicht, die Polizei so handhaben zu lassen, daß dergleichen gar nicht vorfallen kann und darf. Wären alle seine Untergebenen auf ihrem Posten gewesen, so hätten jene Frevler auf der Stelle ihre Strafe erhalten.“ Er

fügte hinzu, es sey in der Türkei Sitte, daß die obersten Beamten bestraft würden, wenn nicht Alles in Ordnung wäre. Die könnten dann ihre Untergebenen gleichfalls bestrafen.

**Dedernhardt. (Geld Antrag.)**

Bei der hiesigen Gemeindepflege können 250 fl. gegen gesetzliche Sicherheit und 5 pCt Verzinsung als Ansehen aufgenommen werden.

Den 26. Juni 1847. Gemeindepflege.

**Waiblingen.** Es sucht Jemand von hier wo möglich eine untere Wohnung zu miethen. Wer? sagt die Redaction.

**Waiblingen.** Ein hiesiger Bürger wünscht einen halben Morgen Baumgut im Kostlos mit tragbaren Bäumen und mit Einkorn angeblümt zu verkaufen. Den Verkäufer sagt die Redaction.

### Güter - Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Christian Kienzle, Glasers Witwe mit Einwilligung des Pflegers ihrer Kinder F. Maier	1/2 B. 16 3/4 A. in der Spittelhalben, zins dem Armentasten jährl. 4. kr. 5 h.	180 fl.	28. Juni.	baar Geld oder in beliebige Theile.
Gottfried Häbich.	2 B. Aker am Fellbacher Weg neben Pfeiderers Wittwe, gibt 21 fl. 57 kr. Gilt, welche Käufer abzulösen hat.	208 fl.	28. Juni.	baar Geld 130 fl. den Rest auf Martini 1847
Tochtermann, Käufer, im Exc. Weg.	Die 1/2 an 3 1/2 B. im äußern schmalen Pfad. Die 1/2 an 1 M. 1 B. linker Hand des Fellbacher Wegs. zinst. 1 B. Gras und Krautgarten in der untern Spittelhalben. 1 B. im obern Rosberg zinst und gibt Weinzehnt-Surrogat.	300 fl.	12. Juli.	mit Stadtrath Wögener können Käufe abgeschlossen werden.
Gemeinderath Fried, pro Georg Dobler in Neuhadt.	ca. 2 B. Aker am Hohenaker Weg.	223 fl.	28. Juni.	1/3 baar 1/3 auf Martini 1847. 1/3 auf Martini 1847.
Mezger Jäger. im Exc. Weg.	Eine halbe Behausung an der Winnender Staig.	500 fl.	19. Juli.	1/3 baar 2/3 in 2 Jahr Theile.
Johs. Rink im Wege der Hülfsvollstreckung	die Hälfte an 3 Bril. 1 1/2 Achetl im kleinen Feld neben Christoph Herb.		17. Juli.	mit Stadtrath Braun kann vorläufigen Kauf abgeschlossen werden.